

MediGenes Pipeline innovativer Tumormedikamente

Produkte	Krankheiten	Klinische Phasen				Zulassung	Vermarktung	Marktpotenzial ¹⁾ (Mio. €)
		I	II	III				
Eligard®	Prostatakrebs	■	■	■	■	■		> 100 ²⁾
Polyphenon® E-Salbe	Genitaltumoren	■	■	■	■	■		> 100
	Aktinische Keratose ³⁾	■	■					> 200
EndoTAG®-1	Bauchspeicheldrüsenkrebs	■	■					> 200
	Prostatakrebs	■						> 200
Onkolytische HSV	Lebermetastasen	■	■					> 200
	Gehirntumoren (Glioblastom)	■						> 300
Chance, den Markt zu erreichen:								
		10 – 30 %	40 – 60 %	60 – 80 %	90 %			

¹⁾ Pro Jahr; Maximales jährliches Umsatzpotenzial. Von den Umsätzen derjenigen Produkte, die in Zusammenarbeit mit Biotech- oder Pharmafirmen entwickelt bzw. vermarktet werden, wird MediGene anteilig profitieren.

²⁾ Vermarktungspartnerschaft mit Astellas (vormals Yamanouchi)

³⁾ Vorstufe einer bestimmten Art von Hautkrebs

Inhalt

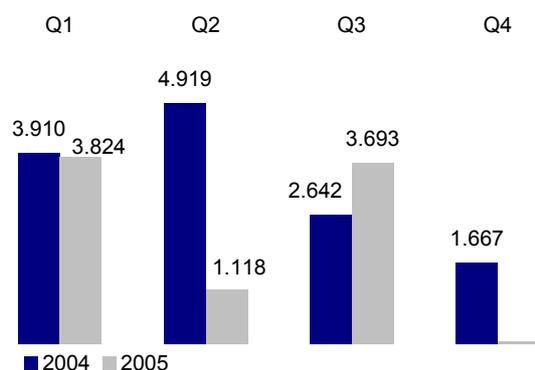
Kennzahlen **2** Unsere Aktie **3** Zwischenlagebericht Q3-2005 / 9M-2005 **4** Konzernabschluss Q3-2005 / 9M-2005 **13**
Ausgewählte Angaben zum Anhang **17**

Kennzahlen 9-Monatsbericht 2005

		Q3- 2005	Q3- 2004	Verän- derung	9M- 2005	9M- 2004	Verän- derung
Gesamterlöse	T€	3.693	2.642	40 %	8.635	11.472	-25 %
Beschaffungskosten vom Umsatz	T€	2.774	1.798	54 %	4.050	5.051	-20 %
F&E-Aufwand	T€	4.242	3.903	9 %	11.799	10.723	10 %
Betriebsergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (EBIT)	T€	-5.016	-4.434	-13 %	-11.955	-8.556	-40 %
Personalaufwand aus fortgeführten Aktivitäten	T€	2.276	1.932	18 %	6.880	5.996	15 %
Mitarbeiter	Anzahl	117	117	0 %	117	117	0 %
Mittelzu-/abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	T€	-8.077	-5.441	-48 %	-14.723	-9.738	-51 %
Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	T€	-13	6.751	>-100 %	-363	6.682	-105 %
Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	T€	-32	-532	94 %	103	15.212	-99 %
Bestand an flüssigen Mitteln (30.09.)	T€	33.440	33.596	0 %	33.440	33.596	0 %
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten	€	-0,26	-0,31	17 %	-0,60	-0,62	3 %

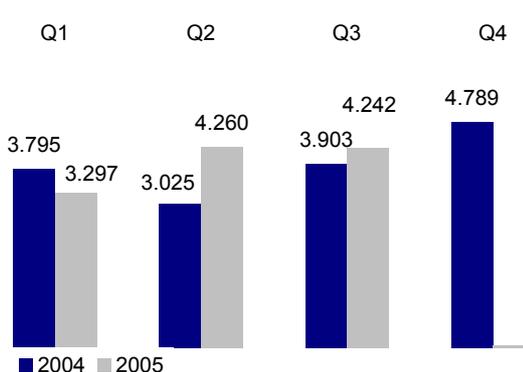
Gesamterlöse

in T€



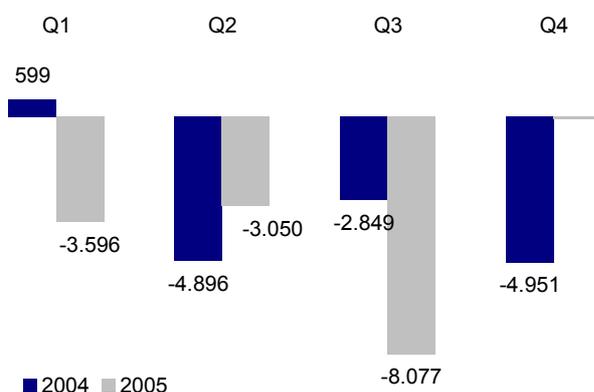
F&E-Aufwand

in T€



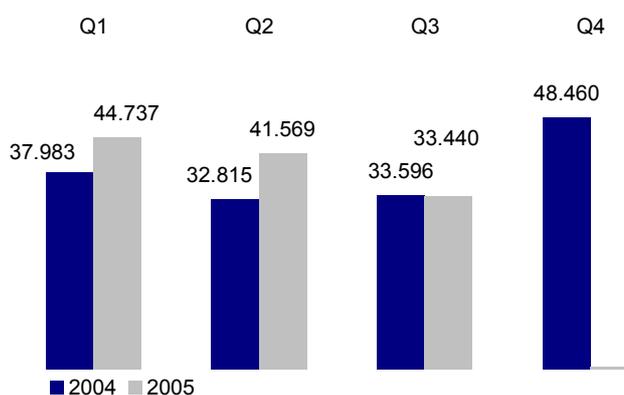
Mittelzu-/abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit

in T€



Bestand an flüssigen Mitteln

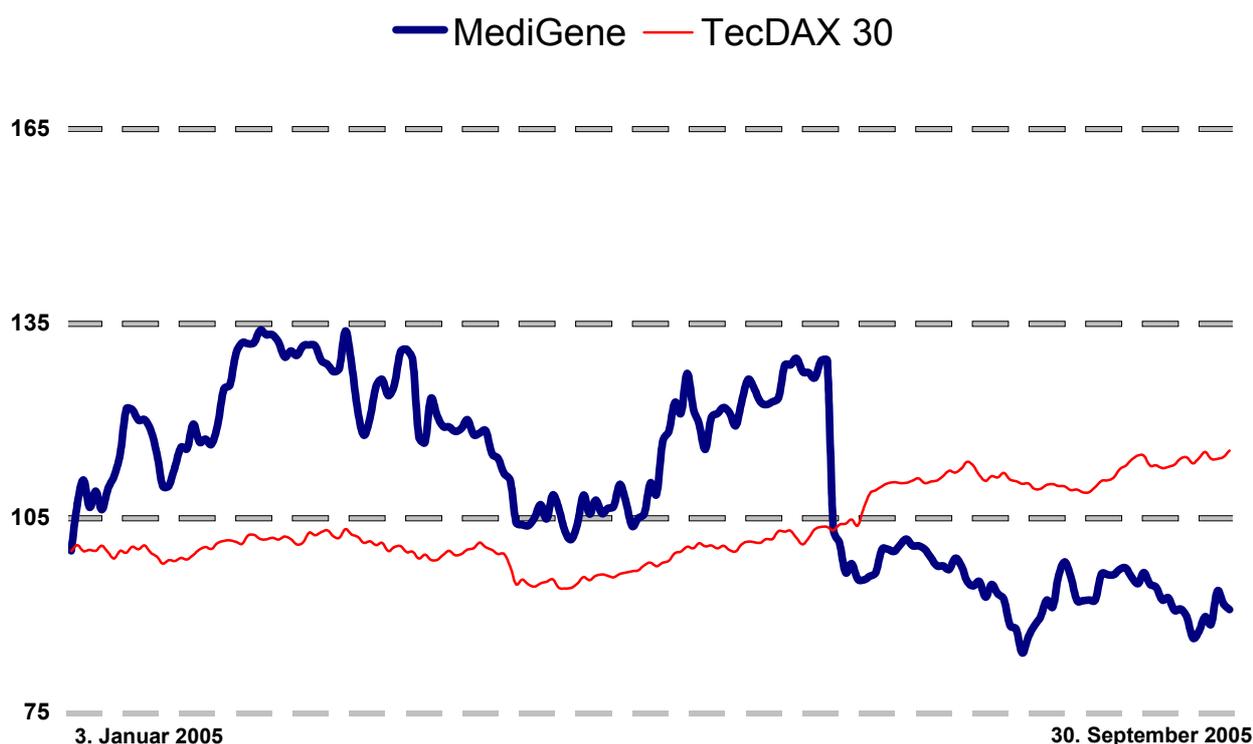
in T€



Unsere Aktie

Kursentwicklung der MediGene-Aktie

(Index 3. Januar 2005 8,70 € indiziert auf 100)



Kennzahlen zur Aktie

		9M-2005	9M-2004
9-Monats-Hoch	€	11,66	8,19
9-Monats-Tief	€	7,33	5,70
Kurs zum Jahresanfang	€	8,70	6,06
Mittelkurs seit Jahresanfang	€	9,61	7,09
Schlusskurs	€	7,91	7,40
Anzahl Aktien (30.09.)		18.522.684	15.435.570
Durchschnittliche Aktienzahl		18.548.248	14.076.880
Durchschnittliche Marktkapitalisierung	Mio. €	178,2	99,8
Durchschnittlicher Tagesumsatz	Stück	136.463	68.685

Zwischenlagebericht Q3-2005 / 9M-2005

- o Gesamterlöse in Höhe von 3,7 Mio. € (Q3-2005) bzw. 8,6 Mio. € (9M-2005)
- o Nettoverlust von 4,8 Mio. € (Q3-2005) bzw. 11,2 Mio. € (9M-2005)
- o Durchschnittlicher monatlicher Nettoverbrauch an Barmitteln (Netto Cashburnrate) von 2,7 Mio. € (Q3-2005) bzw. 1,7 Mio. € (9M-2005)
- o Barmittelbestand in Höhe von 33,4 Mio. € (31.12.2004: 48,5 Mio. €)
- o Umstellung auf International Financial Reporting Standards (IFRS)

VORBEMERKUNGEN

MediGene entwickelt Medikamente gegen Krebs- und Tumorerkrankungen

Die Kernkompetenz von MediGene liegt in der Erforschung und Entwicklung von neuartigen Ansätzen zur Behandlung von verschiedenen Krebs- und Tumorerkrankungen. Damit konzentriert sich MediGene auf Indikationen von hohem medizinischen Bedarf und großem wirtschaftlichen Interesse. Neben dem bereits zur Vermarktung zugelassenen Medikament Eligard® sind weitere potenzielle Einnahmequellen Zahlungen aus Kooperationsverträgen zur gemeinsamen Entwicklung und Vermarktung von Produkten, Forschungs- und Entwicklungs- sowie Technologieverträge und die Produktvermarktung durch MediGene selbst.

Entwicklungsstand des Produktportfolios

MediGenes erstes Medikament **Eligard®** wird in Deutschland seit Mai 2004 vertrieben. Im Dezember 2004 wurde das Zulassungsverfahren der gegenseitigen Anerkennung für Eligard® in 23 weiteren Ländern Europas erfolgreich abgeschlossen (Großbritannien ausgenommen). Entsprechend wurden in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres die ersten nationalen Zulassungen erteilt, so dass nunmehr in den ersten Ländern die Vermarktung begonnen hat. Eligard® wird von MediGenes Partner Astellas Pharma Europe Ltd. (vormals: Yamanouchi Ltd.) vertrieben.

Im dritten Quartal hat MediGene planmäßig den Antrag auf Zulassung der **Polyphenon® E-Salbe** zur Behandlung von Genitalwarzen bei der amerikanischen Arzneimittelzulassungsbehörde FDA (Food and Drug Administration) gestellt. Damit hat MediGene bereits das zweite Medikament zur Zulassung eingereicht. MediGene hält die weltweiten Vermarktungsrechte für das Medikament und will im kommenden Jahr auch in Europa die Zulassung beantragen. Nach Akzeptanz des Dossiers durch die Behörde wird die minimale Bearbeitungsdauer ein Jahr betragen, so dass mit einer Markteinführung der Polyphenon® E-Salbe im Jahr 2007 gerechnet werden kann.

Zum Ende des zweiten Quartals 2005 hatte MediGene die Ergebnisse einer Konzept-Studie der Phase II mit der Polyphenon® E-Salbe zur Behandlung von Aktinischer Keratose, einer Vorstufe von Hautkrebs, vorgelegt. Der primäre Studienendpunkt, Nachweis der statistisch signifikanten Wirksamkeit, wurde nicht erreicht.

Im August hat MediGene eine klinische Phase II - Studie mit dem Medikamentenkandidaten **EndoTAG®-1** zur Behandlung von fortgeschrittenem Bauchspeicheldrüsenkrebs (Pankreaskarzinom) begonnen. EndoTAG®-1 ist eine Kombination eines etablierten Wirkstoffes mit einem Trägersystem, das diese Substanz gezielt zu neugebildeten Blutgefäßen im Tumor bringt. Durch die Zerstörung der Tumorblutgefäße soll die Nährstoffzufuhr reduziert und der Tumor auf diese Weise "ausgehungert" werden. Die nun begonnene Studie untersucht neben der Sicherheit und Verträglichkeit vor allen Dingen die klinische Wirksamkeit verschiedener Dosierungen von EndoTAG®-1 in Kombination mit Gemcitabine, einem zur Therapie von Bauchspeicheldrüsenkrebs bereits zugelassenen Zytostatikum. An der Studie sollen ca. 200 Patienten an etwa 20 Zentren in vier europäischen Ländern teilnehmen. Eine Interimsanalyse mit den Daten der ersten 100 Patienten ist für Ende 2006 geplant.

Darüber hinaus wird gegenwärtig die Wirksamkeit des **onkolytischen Herpes Simplex Virus NV1020** zur Behandlung von Lebermetastasen bei Dickdarmkrebs untersucht. Derzeit läuft eine im September 2004 begonnene klinische Phase I/II-Studie. Das Ende dieser Studie ist für 2006 geplant.

Anfang Juni hat MediGene den Beginn einer klinischen Phase I-Studie für den **onkolytischen Herpes Simplex Virus G207** zur Behandlung von bösartigen Gehirntumoren an der Universität von Alabama in Birmingham (UAB), USA, bekannt gegeben. G207 ist ein Herpes Simplex Virus, das gentechnisch modifiziert wurde, um gezielt Tumorzellen zu zerstören, ohne dabei gesundes Gewebe zu schädigen. Die Studie untersucht Sicherheit, Verträglichkeit und Wirksamkeitstrends von G207, sowie eine potentielle synergistische Wirkung in Verbindung mit Strahlentherapie.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die vorliegenden, ungeprüften Zwischen- und Quartalsabschlüsse werden in diesem Geschäftsjahr erstmalig nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

Erläuternde Informationen zu den vorliegenden Quartalsabschlüssen sind im Anhang (S. 17) und den Konzernabschlüssen 2003 und 2004 enthalten. Mit Ausnahme der dargestellten Anpassungen durch die erstmalige Umstellung auf IFRS bestehen hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden keine wesentlichen inhaltlichen Abweichungen zu den nach US-GAAP erstellten Konzernabschlüssen.

Gesamterlöse

Die Gesamterlöse betragen im dritten Quartal 2005 3.693 T€ (Q3-2004: 2.642 T€) bzw. in den ersten neun Monaten 8.635 T€ (9M-2004: 11.472 T€). Die Erlöse stammen nahezu ausschließlich aus der Kommerzialisierung des Medikaments Eligard® und setzen sich aus Produktumsätzen, Lizenz- und Meilensteinzahlungen zusammen, die MediGene vom Vermarktungspartner Astellas Pharma Europe Ltd. erhält.

Im Quartalsvergleich ergibt sich ein Umsatzanstieg, der sowohl auf einem Anstieg der Produktverkäufe in Deutschland als auch auf weiteren Markteinführungen in Europa beruht. Auf Neunmonatsbasis wurden dagegen in der Vergleichsperiode 2004 höhere Umsätze erzielt. Grund hierfür waren einmalige Meilensteinzahlungen, die mit der Markteinführung von Eligard® in Deutschland fällig geworden waren sowie die partielle, erfolgswirksame Auflösung eines Umsatzabgrenzungspostens, der bei Abschluss des Vermarktungsvertrages mit Astellas gebildet worden war.

Gekürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	Q3-2005 ungeprüft	Q3-2004 ungeprüft	Verän- derung	9M-2005 ungeprüft	9M-2004 ungeprüft	Verän- derung
Gesamterlöse	3.693	2.642	40 %	8.635	11.472	-25 %
Beschaffungskosten der verkauften Ware	2.774	1.798	54 %	4.050	5.051	-20 %
Bruttoergebnis	919	844	9 %	4.585	6.421	-29 %
Allgemeine Verwaltungs- und Vertriebskosten	1.693	1.375	23 %	4.741	4.254	11 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	4.242	3.903	9 %	11.799	10.723	10 %
Betriebsergebnis (EBIT)	-5.016	-4.434	-13 %	-11.955	-8.556	-40 %
Periodenfehlbetrag aus fortgeführten Aktivitäten	-4.846	-4.294	-13 %	-11.175	-8.189	-36 %
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-1	5	-120 %	3	-295	101 %
Periodenfehlbetrag	-4.847	-4.289	-13 %	-11.172	-8.484	-32 %

Beschaffungskosten der verkauften Ware

Die Kosten für die Beschaffung von Eligard[®] betragen im dritten Quartal 2.774 T€ (Q3-2004: 2.642 T€) bzw. 4.050 T€ (9M-2004: 5.051 T€). Die Kosten verteilen sich auf den Einkauf des Produkts und eine Beteiligung von QLT Inc. an den Verkaufserlösen. Während in den Berichtsperioden keine Meilensteinzahlungen an QLT Inc. geleistet wurden, fiel in den ersten neun Monaten 2004 im Rahmen der Markteinführung von Eligard[®] in Deutschland eine Meilensteinzahlung an QLT Inc. an.

Bruttoergebnis

Das Bruttoergebnis stieg im dritten Quartal um 9 % auf 919 T€. In den ersten neun Monaten 2005 verringerte es sich dagegen um 29 % auf 4.585 T€. Die Höhe der Bruttomarge wird von Meilensteinzahlungen, der Auflösung des Umsatzabgrenzungspostens und dem Verhältnis von Erlösen aus Produktverkäufen zu Lizenzzahlungen bestimmt. Die Bruttomarge unterliegt im Vergleich einzelner Perioden signifikanten Schwankungen. Insbesondere Umsätze durch Meilensteinzahlungen und die Auflösung des Umsatzabgrenzungspostens, der im Rahmen der Partnerschaft mit Astellas gebildet wurde, beeinflussen die Bruttomarge positiv, da hierfür keine Kosten anfallen.

Allgemeine Verwaltungs- und Vertriebskosten

Im Periodenvergleich haben sich die Allgemeinen Verwaltungs- und Vertriebskosten um 11 % (9M- 2005: 4.741 T€) bzw. um 23 % (Q3-2005: 1.693 T€) erhöht. Der Anstieg ist unter anderem eine Folge der Umstellung auf IFRS, wonach an Mitarbeiter ausgegebene Optionen nunmehr als Aufwand in Höhe von 256 T€ in den ersten neun Monaten 2005 erfasst wurden.

F&E-Aufwand

Der Gesamtaufwand für Forschung und Entwicklung (F&E) stieg im Periodenvergleich leicht um 9 % auf 4.242 T€ (Q3-2005) bzw. um 10 % auf 11.799 T€ (9M-2005). Für den auf dieser Technologie basierenden Produktkandidaten EndoTAG[®]-1 wurde im laufenden Jahr eine klinische Phase II-Studie vorbereitet, die im August 2005 begonnen hat.

Abschreibungen

Im Rahmen der Umstellung auf IFRS werden die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen in der Gewinn- und Verlustrechnung nicht mehr gesondert ausgewiesen, sondern auf die Allgemeinen Vertriebs- und Verwaltungskosten bzw. die Forschungs- und Entwicklungskosten umgelegt.

Die Abschreibungen erhöhten sich insgesamt um 19 % auf 333 T€ (Q3-2005) bzw. um 11 % auf 1.031 T€ (9M-2005). Seit August 2004 enthalten die Abschreibungen auf Sachanlagen inklusive immateriellem Anlagevermögen Abschreibungen auf übernommene Vermögenswerte der Munich Biotech AG. Im Jahr 2004 entstanden Abschreibungen auf nicht fortgeführte Aktivitäten durch die Aufgabe der LARNAX GmbH.

Abschreibungen

in T€	Q3-2005 ungeprüft	Q3-2004 ungeprüft	Verän- derung	9M-2005 ungeprüft	9M-2004 ungeprüft	Verän- derung
auf Sachanlagen inkl. immaterielle Vermögenswerte	294	227	30 %	899	613	47 %
auf aktivierte Leasinggegenstände	39	41	-5 %	132	112	18 %
Gesamt fortgeführte Aktivitäten	333	268	24 %	1.031	725	42 %
Nicht fortgeführte Aktivitäten	0	12	-100 %	0	204	-100 %
Gesamt	333	280	19 %	1.031	929	11 %

EBIT

Der Verlust vor Zinsen und Steuern stieg in den Berichtsperioden um 13 % auf -5.016 T€ (Q3-2005) bzw. um 40 % auf -11.955 T€ (9M-2005).

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis stieg um 18 % auf 170 T€ (Q3-2005) bzw. um 104 % auf 780 T€ (9M-2005). Hierzu haben neben höheren Zinserträgen aufgrund eines höheren Anlagebetrags auch Währungsgewinne beigetragen, die hauptsächlich aus dem Umtausch von Atrix- gegen QLT- Aktien stammen. Zinsaufwendungen entstanden hauptsächlich durch Leasing von Sachanlagevermögen.

Finanzergebnis

in T€	Q3-2005 ungeprüft	Q3-2004 ungeprüft	Verän- derung	9M-2005 ungeprüft	9M-2004 ungeprüft	Verän- derung
Zinserträge	181	168	8 %	626	448	40 %
Zinsaufwendungen	-37	-19	95 %	-113	-46	146 %
Währungsgewinne/-verluste	26	-5	>200 %	267	-20	>200 %
Gesamt	170	144	18 %	780	382	104 %

9-Monatsverlust

Gegenüber den Vergleichsperioden des Vorjahres hat sich der Nettoverlust um 13% auf -4.847 T€ (Q3-2005) bzw. um 32 % auf -11.172 T€ (9M-2005) erhöht. Hierzu hat ein Anstieg der F&E-Kosten um 9 % (Q3-2005) bzw. 10 % beigetragen. Der vergleichsweise höhere Verlust in den ersten neun Monaten beruht auf höheren Einnahmen aus einmaligen Meilensteinzahlungen, die für das Medikament Eligard[®] in der Vergleichsperiode 2004 verbucht worden waren.

Verlust je Aktie

Der Verlust je Aktie ging im dritten Quartal von -0,31 € (gewichtete durchschnittliche Aktienzahl: 13.692.314) auf -0,26 € (gewichtete durchschnittliche Aktienzahl: 18.563.356) zurück; auf Neunmonatsbasis verringerte sich der

Segmentberichterstattung nach Marktsegmenten

	Spezial- pharma	Bio- pharma	Sonstige	Gesamt
Q3-2005				
Gesamterlöse	3.652	30	11	3.693
Beschaffungskosten der verkauften Ware	2.775	0	0	2.775
Bruttoergebnis	877	0	11	918
Allgemeine Verwaltungs- und Vertriebskosten	161	0	1.532	1.693
Forschungs- und Entwicklungskosten	1.347	2.895	0	4.242
EBIT	-631	-2.865	-1.521	-5.017
Mitarbeiter zum Periodenende	21	61	35	117
Investitionen*	0	28	17	45
Q3-2004				
Gesamterlöse	2.491	132	20	2.643
Beschaffungskosten der verkauften Ware	1.799	0	0	1.799
Bruttoergebnis	692	132	20	844
Allgemeine Verwaltungs- und Vertriebskosten	27	0	1.348	1.375
Forschungs- und Entwicklungskosten	1.962	1.941	0	3.903
EBIT	-1.297	-1.809	-1.328	-4.434
Mitarbeiter zum Periodenende	17	64	36	117
Investitionen*	2	453	5	460

Segmentberichterstattung nach Marktsegmenten

	Spezial- pharma	Bio- pharma	Sonstige	Gesamt
9M-2005				
Gesamterlöse	8.581	30	23	8.634
Beschaffungskosten der verkauften Ware	4.050	0	0	4.050
Bruttoergebnis	4.531	30	23	4.584
Allgemeine Verwaltungs- und Vertriebskosten	223	0	4.518	4.741
Forschungs- und Entwicklungskosten	3.828	7.971	0	11.799
EBIT	480	-7.941	-4.495	-11.956
Mitarbeiter zum Periodenende	21	61	35	117
Investitionen*	0	240	161	401
9M-2004				
Gesamterlöse	11.188	219	65	11.472
Beschaffungskosten der verkauften Ware	5.051	0	0	5.051
Bruttoergebnis	6.137	219	65	6.421
Allgemeine Verwaltungs- und Vertriebskosten	97	0	4.157	4.254
Forschungs- und Entwicklungskosten	4.751	5.972	0	10.723
EBIT	1.289	-5.753	-4.092	-8.556
Mitarbeiter zum Periodenende	17	64	36	117
Investitionen*	2	498	29	529

* Die Investitionen beinhalten auch Finanzleasinginvestitionen.

Verlust um 6 % von -0,64 € (gewichtete durchschnittliche Aktienzahl: 13.251.863) auf -0,60 € (gewichtete durchschnittliche Aktienzahl: 18.548.248).

Der Nettoverlust bei voller Verwässerung entsprach zum Berichtszeitpunkt dem tatsächlichen Verlust, da die Umwandlung von Äquivalenten von Stammaktien dem Verwässerungseffekt entgegenwirken würde.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG (vgl. S. 8)

Innerhalb des Berichtszeitraums waren die Geschäftsaktivitäten von MediGene auf die Entwicklung von Krebs- und Tumormedikamenten ausgerichtet. Diese Aktivitäten werden in die Segmente Spezialpharma, Biopharma und Sonstige unterteilt. Das Segment Spezialpharma umfasst das Medikament Eligard® und den Produktkandidaten Polyphenon® E-Salbe. Im Segment Biopharma werden MediGenes EndoTAG®-Technologie und die onkolytische Herpes Simplex-Technologie dargestellt sowie die sich davon ableitenden Produktkandidaten EndoTAG®-1, NV1020 und G207.

VERMÖGENSLAGE

Barmittelbestand von 33,4 Mio. €; Eigenkapitalquote bei 87 %

Gegenüber dem Vergleichsstichtag 31.12.2004 hat sich der Barmittelbestand um 31 % auf 33.440 T€ verringert. Die Eigenkapitalquote hat sich unter anderem durch die fortlaufende Tilgung eines Darlehens von Aventis auf 87 % erhöht.

Entwicklung der Vermögens- und Kapitalstruktur

in T€	30.09. 2005	31.12. 2004	Veränderung
Aktiva			
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.587	2.894	-45 %
Geschäfts- oder Firmenwert	9.226	9.226	0 %
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	7.945	8.585	-7 %
Liquide Mittel	33.440	48.460	-31 %
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5.209	3.729	40 %
Bilanzsumme	57.407	72.894	-21 %
Passiva			
Eigenkapital	49.862	61.711	-19 %
Langfristige Verbindlichkeiten	1.925	1.880	2 %
Kurzfristige Verbindlichkeiten	5.620	9.303	-40 %
Bilanzsumme	57.407	72.894	-21 %
Liquiditätsdeckungsgrad	58 %	66 %	-12 %
Eigenkapitalquote	87 %	85 %	3 %

Finanzlage

Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit

Der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich auf -8.077 T€ (Q3-2005) bzw. -14.723 T€ (9M-2005). Der Unterschiedsbetrag zwischen Nettoverlust (-4.847 T€) und dem Mittelabfluss im dritten Quartal 2005 erklärt

sich im wesentlichen durch einen Barmittelabfluss in Höhe von 2.262 T€. Diesem Betrag entspricht die Erhöhung der Forderung gegenüber Astellas Pharma Europe Ltd.

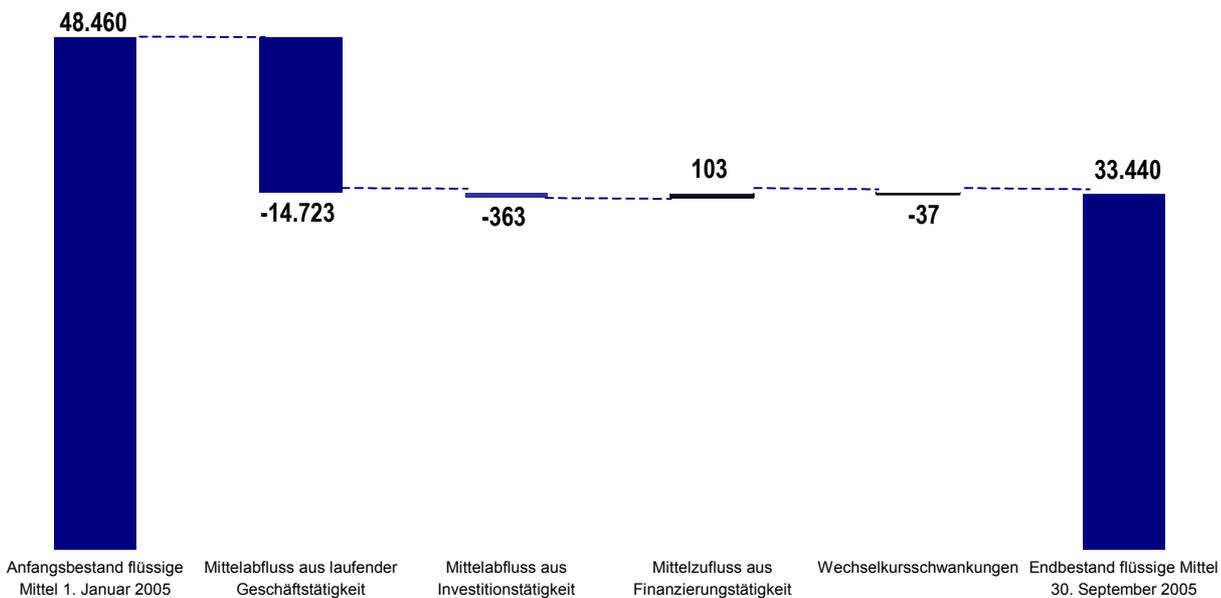
Zum Stichtag 30. September 2005 belief sich der Bestand an flüssigen Mitteln auf 33.440 T€. MediGene verwendet die zur Verfügung stehenden Mittel für die Entwicklung der Medikamentenkandidaten.

Monatlicher Nettoverbrauch an Barmitteln

Aus der Veränderung der in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mittel und Wertpapiere (vgl. Seite 13 "Konzernbilanz") ergab sich in den ersten neun Monaten 2005 des Geschäftsjahres ein Nettoverbrauch an Barmitteln (Netto-Cashburnrate) von -15.020 T€, darin sind Mittelzuflüsse durch Ausübung von Optionen enthalten. In der Vergleichsperiode des Vorjahres wurde ein Netto-Mittelzufluß in Höhe von 12.152 T€ verbucht, davon entfielen 15.547 T€ auf Einnahmen aus Kapitalerhöhungen sowie auf Einzahlungen aus Optionen und Wandelschuldverschreibungen. Im Quartalsvergleich wurde gegenüber einem Mittelzufluß von 781 T€ (Q3-2004) ein Barmittelverbrauch von -8.129 T€ (Q3-2005) verzeichnet, hierbei wurde im dritten Quartal 2004 ein Mittelzufluss von 6.890 T€ durch die Übernahme der MediGene Oncology GmbH verbucht.

Der durchschnittliche monatliche Nettoverbrauch belief sich im dritten Quartal 2005 auf -2.709 T€ (Q3-2004: Zufluss von 260 T€) bzw. in den ersten neun Monaten 2005 auf -1.669 T€ (9M-2004: Zufluss von 1.350 T€).

Veränderung der flüssigen Mittel 9M-2005 (in T€)



Mitarbeiter

Die Mitarbeiterzahl hat sich im Vergleich zum Vorjahresquartal konzernweit nicht verändert.

Mitarbeiterzahl zum Stichtag 30.09. und 31.12.			
	9M-2005	9M-2004	J-2004
MediGene AG	110	107	108
MediGene, Inc.	7	10	9
Gesamt fortgeführte Aktivitäten	117	117	117
Nicht fortgeführte Aktivitäten	0	0	0
Gesamt	117	117	117

Personalaufwand			
in T€	9M-2005	9M-2004	Veränderung
Gesamt fortgeführte Aktivitäten	6.880	5.996	15 %
Nicht fortgeführte Aktivitäten	0	39	-100 %
Gesamt	6.880	6.035	14 %

Risikobericht

Rechtsstreitigkeiten

Bereits vor der Markteinführung von Eligard® hatte MediGene Klage beim Bundespatentgericht auf Nichtigerklärung eines Patents der Wettbewerber Takeda Chemical Industries, Ltd. und Wako Pure Chemical Industries, Ltd., das näher definierte hochmolekulare, biologisch abbaubare Polymere betrifft, eingereicht. Nach der Markteinführung von Eligard® haben Takeda Chemical Industries, Takeda Pharma GmbH und Wako Pure Chemical Industries (Takeda/Wako) ihrerseits die Partner MediGene und Astellas Pharma GmbH (vormals Yamanouchi Pharma GmbH) im Sommer 2004 vor dem Landgericht Düsseldorf wegen angeblicher Patentverletzung verklagt. In der Klage wird vorgebracht, die Vermarktung von MediGenes und Astellas Arzneimittel Eligard® verletze das oben genannte Patent der Klägerinnen.

Der 3. Nichtigkeitssenat des Bundespatentgerichts hat am 20. April 2005 in mündlicher Verhandlung entschieden, dass alle Ansprüche des oben genannten Patents, die Takeda und Wako gegen MediGene und Astellas vor dem Landgericht Düsseldorf geltend machen, nichtig sind. Takeda und Wako haben gegen dieses Urteil Berufung beim Bundesgerichtshof eingereicht, mit dessen Urteil frühestens in 2007 zu rechnen ist. Gleichzeitig hat das Landgericht Düsseldorf die Patentverletzungsklage bis zur rechtskräftigen Entscheidung der Nichtigkeitsklage ausgesetzt.

Ferner läuft ein paralleles Patentverletzungsfahren in den USA, in dem MediGenes Lieferant und Lizenzgeber QLT USA Inc. (vormals Atrix Laboratories Inc.) sowie der US-Vermarktungspartner von QLT USA Inc. Sanofi-Synthelabo Inc. von Takeda Abbott Pharmaceutical Product Inc., Takeda Chemical Industries, Ltd und Wako Pure Chemical Industries, Ltd. auf Patentverletzung verklagt werden. Eine erstinstanzliche Entscheidung in diesem Verfahren wird für Januar 2006 erwartet.

Mit Ausnahme der vorgenannten Rechtsstreitigkeiten waren in den letzten drei Geschäftsjahren keine gerichtlichen Rechtsstreitigkeiten, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft oder ihre Tochtergesellschaften haben können, anhängig, noch sind derzeit solche angedroht.

Nachtragsbericht

Es werden keine weiteren Änderungen der Geschäftsbedingungen festgestellt (Stand 31.10.2005).

Prognosebericht

Jahresprognose wird bestätigt: Abbau des Verlusts – Barmittelbestand von 38 Mio. € zum Jahresende 2005

Auf der Basis des aktuellen Auftragsbestands für Eligard® und des Fortschritts der Lizenzierungsaktivitäten bestätigt MediGene die Prognose für das Gesamtjahr 2005. Demnach rechnet das Unternehmen mit Gesamtumsätzen von ca. 20 Mio. € und einer Verringerung des Netto-Verlusts auf unter 10 Mio. €. Der Barmittelbestand wird zum Jahresende voraussichtlich bei ca. 38 Mio. € liegen. Voraussetzung für das Erreichen der Umsatz- und Ergebnisprognosen ist neben der weiteren Vorbereitung und Durchführung von Eligard®-Markteinführungen in Europa der erfolgreiche Abschluss einer Vermarktungspartnerschaft für die Polyphenon® E-Salbe bis zum Jahresende.

Weitere Markteinführungen von Eligard® in Europa geplant

Für die Einmonats- und Dreimonatsdepotformen von Eligard® wurden im Dezember 2004 die Verfahren der gegenseitigen Anerkennung in 23 europäischen Ländern erfolgreich beendet (Großbritannien ausgenommen). Nachdem bereits erste nationale Zulassungen erteilt und mit der Markteinführung von Eligard® in die ersten Märkte begonnen wurde, rechnet MediGene damit, dass alle geplanten Markteinführungen in den entsprechenden Ländern im Laufe des Jahres 2006 abgeschlossen werden.

Polyphenon® E-Salbe – Abschluss einer Vermarktungspartnerschaft geplant

MediGene hat im September den Antrag auf Marktzulassung für die Polyphenon® E-Salbe gestellt und erwartet innerhalb der nächsten Monate einen Bescheid der amerikanischen Zulassungsbehörde darüber, ob der eingereichte Zulassungsantrag zur weiteren Prüfung angenommen wird. Darüber hinaus soll bis zum Jahresende 2005 für die Polyphenon® E-Salbe eine Vermarktungspartnerschaft abgeschlossen werden.

Die Polyphenon® E-Salbe wird zur Behandlung von gutartigen Tumoren des Genitaltrakts, so genannten Genitalwarzen, entwickelt. Im März und Dezember 2004 hat MediGene zwei klinische Phase III-Studien, an denen jeweils mehr als 500 Patienten in den USA und Europa teilgenommen haben, mit positiven Ergebnissen abgeschlossen.

Konzernbilanz

zum 30. September 2005 und 31. Dezember 2004

in T€	30.09. 2005 ungeprüft	31.12.2004 ungeprüft
Aktiva		
A. Langfristige Vermögenswerte		
I. Sachanlagevermögen	1.282	1.565
II. Immaterielle Vermögenswerte	6.663	7.020
III. Geschäfts- oder Firmenwert	9.226	9.226
IV. Finanzanlagen	1.489	2.761
V. Sonstige Vermögenswerte	98	133
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	18.758	20.705
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Vorräte	1.799	0
II. Forderungen	2.121	115
III. Liquide Mittel	33.440	48.460
IV. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.289	3.614
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	38.649	52.189
Aktiva, gesamt	57.407	72.894
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	18.565	18.523
Anzahl ausgegebener und ausstehender Aktien:		
31. Dezember 2004: 18.522.684		
30. September 2005: 18.565.259		
II. Kapitalrücklage	257.462	256.882
III. Bilanzverlust	-224.837	-213.665
IV. Aufwand direkt im Eigenkapital erfasst	-1.328	-29
Eigenkapital, gesamt	49.862	61.711
B. Langfristige Verbindlichkeiten		
I. Langfristige Darlehen	1.726	1.674
II. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	92	55
III. Langfristige Finanzleasingverpflichtungen	0	115
IV. Pensionsrückstellungen	107	36
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	1.925	1.880
C. Kurzfristige Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.953	618
II. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	304	3.463
III. Kurzfristiger Anteil der Finanzleasingverbindlichkeiten	172	269
IV. Rückstellungen	2.524	2.953
V. Umsatzabgrenzungsposten	667	2.000
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	5.620	9.303
Passiva, gesamt	57.407	72.894

Nach IRFS
Rundungsabweichungen möglich

Konzerngewinn- und verlustrechnung

für die Perioden 1. Juli bis 30. September und 1. Januar bis 30. September 2005 bzw. 2004

in T€	Q3-2005 ungeprüft	Q3-2004 ungeprüft	9M-2005 ungeprüft	9M-2004 ungeprüft
1. Umsatzerlöse	3.651	2.665	8.529	11.304
2. Sonstige betriebliche Erträge	42	-23	106	168
3. Gesamterlöse	3.693	2.642	8.635	11.472
4. Beschaffungskosten der verkauften Ware	2.774	1.798	4.050	5.051
5. Bruttoergebnis	919	844	4.585	6.421
6. Vertriebskosten	302	234	765	848
7. Allgemeine Verwaltungskosten	1.391	1.141	3.976	3.406
8. Forschungs- und Entwicklungskosten	4.242	3.903	11.799	10.723
9. Betriebsergebnis (EBIT)	-5.016	-4.434	-11.955	-8.556
10. Zinserträge/-aufwendungen	144	145	513	387
11. Währungsgewinne/-verluste	26	-5	267	-20
12. Ergebnis vor Steuern	-4.846	-4.294	-11.175	-8.189
13. Steuern	0	0	0	0
14. Periodenfehlbetrag aus fortgeführten Aktivitäten	-4.846	-4.294	-11.175	-8.189
15. Ergebnis nicht fortgeführter Aktivitäten	-1	5	3	-295
16. Periodenfehlbetrag	-4.847	-4.289	-11.172	-8.484
Pro Aktie in €:				
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten („tatsächlich“ und „bei voller Verwässerung“)	-0,26	-0,31	-0,60	-0,62
Ergebnis einschließlich nicht fortgeführter Aktivitäten	-0,26	-0,31	-0,60	-0,64
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien	18.563.356	13.692.314	18.548.248	12.251.863

Die Anzahl der Aktien zur Berechnung des Nettoverlusts bei voller Verwässerung pro Aktie entspricht der Anzahl der Aktien zur Berechnung des tatsächlichen Nettoverlusts ohne Berücksichtigung des potenziellen Verwässerungseffekts, da die Umwandlung von Äquivalenten von Stammaktien dem Verwässerungseffekt entgegenwirken würde. Die Anzahl möglicher verwässernder Aktien aus der Umwandlung von Optionen und Wandelschuldverschreibungen, welche den Gewinn pro Aktie in Zukunft verwässern könnte, betrug 1.035.198 zum 30. September 2005 bzw. 943.424 zum 30. September 2004.

Nach IRFS
Rundungsabweichungen möglich

Konzerneigenkapitalspiegel

für den Zeitraum 1. Januar 2004 bis 30. September 2005

	Aktien	Gezeichnetes Kapital	Kapital- Rücklage	Bilanz- Verlust	Nettoertrag/ (Aufwand) direkt im Eigen- kapital erfasst	Summe Eigen- kapital
	Anzahl	T€	T€	T€	T€	T€
Stand 1.1.2005, geprüft (US-GAAP)	18.522.684	18.523	256.411	-213.248	-1.003	61.683
IFRS Überleitung			471	-1.417	975	29
Stand 1.1.2005, ungeprüft (IFRS)	18.522.684	18.523	256.882	-213.665	-28	61.712
Periodenfehlbetrag				-11.172		-11.172
Nicht realisierte Verluste aus Marktbewertung QLT-Aktien					-1.272	-1.272
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung					-28	-28
Kumuliertes Ergebnis						-12.472
Ausgabe von Aktien						0
Ausübung von Optionen	42.575	42	220			262
Aufwand für neue Optionen/Anleihen			360			360
Stand 30.09.2005, ungeprüft	18.565.259	18.565	257.462	-224.837	-1.328	49.862
Stand 1.1.2004, geprüft (US-GAAP)	11.206.205	11.206	218.177	-199.942	-221	29.220
IFRS Überleitung			110	-1.057	975	28
Stand 1.1.2004, ungeprüft (IFRS)	12.206.205	11.206	218.287	-200.999	754	29.248
Periodenfehlbetrag				-8.484		-8.484
Nicht realisierte Gewinne aus Marktbewertung QLT-Aktien					1.367	1.367
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung					1	1
Kumuliertes Ergebnis						-7.116
Ausgabe von Aktien	4.206.608	4.207	22.241			26.448
Kosten der Aktienausgabe			-1.065			-1.065
Ausübung von Optionen	22.757	23	269			292
Aufwand für neue Optionen/Anleihen			274			274
Stand 30.09.2004, ungeprüft	13.435.570	15.436	240.006	-209.483	2.122	48.081

Nach IFRS

Rundungsabweichungen möglich

Konzernkapitalflussrechnung

für die Perioden 1. Januar bis 30. September 2005 und 2004

in T€	Q3-2005 ungeprüft	Q3-2004 ungeprüft	9M-2005 ungeprüft	9M-2004 ungeprüft
Mittelzu-/abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit				
Periodenfehlbetrag	-4.847	-4.289	-11.172	-8.484
Anpassungen:				
Aufwand für neue Optionen/Wandelschuldverschreibungen	135	90	360	274
Abschreibungen	333	280	1.031	929
Verluste aus Sachanlagenverkauf	-12	0	-19	0
Änderungen bei:				
Vorräten	-1.341	646	-1.799	0
Sonstigen Vermögenswerten und aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	-2.262	-519	354	-986
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	390	214	1.335	-375
Rückstellungen	11	137	-429	-1.408
Sonstige Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten	-484	-2.000	-4.384	312
Summe Mittelab-/zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-8.077	-5.441	-14.723	-9.738
Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit				
Sachanlagenzukäufe	-45	-139	-402	-208
Sachanlagenverkäufe	32	0	39	0
Nettozufluss Akquisition MediGene Oncology GmbH	0	6.890	0	6.890
Summe Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-13	6.751	-363	6.682
Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit				
Einzahlungen Kapitalerhöhung	0	-251	0	13.986
Ausübung Optionen	18	-1	263	61
Rückzahlungen/Einzahlungen Darlehen	16	-1.718	52	-123
Einzahlungen Wandelschuldverschreibung	0	1.500	0	1.500
Zahlungen Finanzleasingverpflichtungen	-66	-62	-212	-212
Summe Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	-32	-532	103	15.212
Wechselkursschwankungen	-7	3	-37	-4
Abnahme/Zunahme flüssige Mittel	-8.129	781	-15.020	12.152
Flüssige Mittel, Anfangsbestand	41.569	32.815	48.460	21.444
Flüssige Mittel, Endbestand	33.440	33.596	33.440	33.596

Zusätzliche Übersicht über nicht auszahlungswirksame Finanzierungsaktivitäten:

In den ersten neun Monaten 2005 wurden keine neuen Leasingverpflichtungen für Labor- und Büroausstattungen eingegangen (9M-2004: 325 T€).

Baraufwendungen für Zinsen betragen in den ersten neun Monaten 2005 113 T€ und 46 T€ in der Vergleichsperiode 2004.

Nach IFRS
Rundungsabweichungen möglich

Ausgewählte Angaben zum Anhang

Die vorliegenden ungeprüften Quartalsabschlüsse wurden erstmalig in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Nach Ansicht des Vorstands des Unternehmens spiegeln die vorliegenden Quartalsabschlüsse alle Anpassungen wider, die für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum Ende der Perioden, die im September 2004 und 2005 endeten, erforderlich sind.

Die vorliegenden Quartalsabschlüsse sollten im Zusammenhang mit den Konzernabschlüssen 2003 und 2004 gelesen werden.

Mit Ausnahme der nachfolgend dargestellten Anpassungen durch die erstmalige Umstellung auf IFRS haben Abweichungen von IFRS zu dem nach US-GAAP erstellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2004 für MediGene keine wesentlichen Auswirkungen.

A) Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung

Seit dem 1. Januar 2005 sind gemäß EU-Verordnung die International Financial Reporting Standards verpflichtend anzuwenden. IFRS verlangt grundsätzlich die vollständige retrospektive Anwendung aller zum Bilanzstichtag des ersten veröffentlichten IFRS-Abschlusses geltenden Standards und Interpretationen.

Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS)

Der Konzernabschluss von MediGene wird erstmals zum 31. Dezember 2005 nach den Vorschriften der IFRS aufgestellt. Die Überleitung der Rechnungslegung von US-GAAP auf IFRS wurde nach den Vorschriften des IFRS 1, Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards, vorgenommen. Damit wendet MediGene im vorliegenden Zwischenabschluss die zum 31. Dezember 2005 verpflichtend anzuwendenden Standards vollständig an.

Der Konzernabschluss von MediGene wurde letztmals zum 31. Dezember 2004 nach US-GAAP erstellt. Soweit Unterschiede zwischen den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden nach US-GAAP und IFRS bestehen, wurden entsprechende Anpassungen an die Vorschriften der IFRS vorgenommen. Dies betrifft sowohl die Berichts- als auch die Vergleichsperiode.

Die nach IFRS 1 geforderten Überleitungsrechnungen und Erläuterungen der Auswirkungen der IFRS-Umstellung auf das Konzerneigenkapital und den Konzernabschluss sind in den Ziffern C) - F) des Anhangs wiedergegeben.

Von Erleichterungswahlrechten des IFRS 1 zum Übergangsdatum 1. Januar 2004 wird wie folgt Gebrauch gemacht:

Unternehmenszusammenschlüsse (Business Combinations)

Die MediGene AG hat im Jahr 2001 ein Unternehmen erworben. Die Unternehmensleitung hat entschieden, dass von dem Erleichterungswahlrecht des IFRS 1 für Unternehmenszusammenschlüsse Gebrauch gemacht und folglich die bisherige Bilanzierung für vor dem Übergangszeitpunkt (1. Januar 2004) erfolgte Unternehmenszusammenschlüsse nicht angepasst wird.

Währungsumrechnungsdifferenzen

IFRS 1 gestattet Unternehmen, IAS 21 ("The Effects Of Changes In Foreign Exchange Rates") prospektiv anzuwenden. Dies bedeutet, dass sämtliche vor dem Übergangszeitpunkt nach US-GAAP erfassten kumulierten

Umrechnungsgewinne und -verluste umgegliedert werden und erst nach dem Übergangszeitpunkt anfallende Umrechnungsdifferenzen für jedes ausländische Tochterunternehmen gesondert zu erfassen sind.

Zusammengesetzte Finanzinstrumente (Compound Financial Instruments)

Die Aufteilung eines zusammengesetzten Finanzinstrumentes in eine Eigenkapital- und eine Fremdkapitalkomponente wurde nur vorgenommen, soweit die Fremdkapitalkomponente am Übergangsdatum (1. Januar 2004) noch besteht. Diese zusammengesetzten Finanzinstrumente werden gemäß IAS 32 bzw. IAS 39 dargestellt: Die Eigenkapitalkomponente ergibt sich als Differenz aus dem Emissionserlös und dem fairen Wert der zukünftigen Zahlungsverpflichtungen (Fremdkapitalkomponente).

Aktienorientierte Vergütungsformen

Eigenkapitalinstrumente, wie beispielsweise Optionen und an Mitarbeiter gewährte Wandelschuldverschreibungen, werden gemäß IFRS 2 berichtet. Im Rahmen dessen wird auf die Erfassung von Eigenkapitalinstrumenten, die vor dem Jahr 2003 ausgegeben wurden, verzichtet, da diese bereits am 1. Januar 2005 unverfallbar geworden sind. Die Bewertung der Instrumente erfolgt mit Hilfe eines geeigneten Optionspreismodells, welches unter anderem Sperrfristen, Ausübungshürden, Volatilität des Basiswerts und Zinssätze berücksichtigt.

Andere Wahlrechte

Darüber hinaus werden keine weiteren Wahlrechte für den Übergang von US-GAAP zum neuen Rechnungslegungsstandard in Anspruch genommen.

Zwingende Ausnahmeregeln

Die Anwendung der zwingenden Ausnahmeregeln des IFRS 1 führte zu keinen Anpassungen.

B) Konsolidierungsgrundsätze

Zum Konzernabschluss gehört neben dem Abschluss der MediGene AG, Martinsried der Abschluß der 100%igen Tochtergesellschaft MediGene, Inc., San Diego. In den Vergleichsperioden des Vorjahrs gehörten die LARNAX GmbH, Martinsried und ab dem 13. August 2004 die MediGene Oncology GmbH, Martinsried zum Konsolidierungskreis. Beide Tochtergesellschaften wurden rückwirkend zum Jahresanfang im Wege der Verschmelzung von der MediGene AG aufgenommen (siehe Änderung im Konsolidierungskreis). Daneben besaß die MediGene AG zum 30. September 2005 keine weiteren Anteile an verbundenen Unternehmen, assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen zwischen einbezogenen Unternehmen sind eliminiert.

Änderung im Konsolidierungskreis

Gemäß Veröffentlichung vom 8. Juli 2005 hat die MediGene AG am 11. August 2005 im Wege der Verschmelzung das Vermögen der 100%igen Tochtergesellschaft LARNAX GmbH mit dem Sitz in Planegg, Ortsteil Martinsried, Landkreis München, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HR B 115761, als Ganzes ohne deren Abwicklung gemäß § 2 Nr. 1, §§ 62, 68 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. §§ 46 ff UmwG aufgenommen. Darüber hinaus wurde im Wege der Verschmelzung das Vermögen der 100%igen Tochtergesellschaft MediGene Oncology GmbH mit dem Sitz in Planegg, Ortsteil Martinsried, Landkreis München, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HR B 153259, als Ganzes ohne deren Abwicklung gemäß § 2 Nr. 1, §§ 62, 68 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. §§ 46 ff UmwG aufgenommen.

C) IFRS-Überleitung und sonstige Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnungen (S. 22-24)

Aktienorientierte Vergütungsformen

Eigenkapitalinstrumente, wie beispielsweise Optionen und an Mitarbeiter gewährte Wandelschuldverschreibungen, werden gemäß IFRS 2 bewertet. Im Rahmen dessen wird auf die Erfassung von Eigenkapitalinstrumenten, die vor dem Jahr 2003 ausgegeben wurden, verzichtet.

Die Bewertung der Instrumente wird in diesem Jahr erstmalig anhand eines Binomialmodells durchgeführt. In den Jahren 2003 und 2004 wurde mittels des Black-Scholes-Modells bewertet. Folgende Faktoren werden berücksichtigt:

Optionsprogramm	2003	2004	2005
Wartefrist	2 Jahre	2 Jahre	2 Jahre
Optionslaufzeit	10 Jahre	10 Jahre	10 Jahre
Ausübungshürde bezüglich des Basiswerts	120 %	120 %	120 %
Volatilität	81 %	106 %	40 %
Risikofreier Zinssatz	5,65 %	5,65 %	3,24 %

Für das Jahr 2004 wird gemäß IFRS ein Aufwand für aktienorientierte Vergütungsformen von insgesamt 360 T€ ausgewiesen, davon stammen 127 T€ aus dem Optionsprogramm 2003, 215 T€ aus dem Optionsprogramm 2004 und 18 T€ von Zinsaufwendungen für Wandelschuldverschreibungen. Für die ersten neun Monate 2005 ergibt sich ein Aufwand von 372 T€ (9M-2004: 271 T€), der sich wie folgt aufteilt: 64 T€ (9M-2004: 95 T€) aus dem Optionsprogramm 2003, 161 T€ (9M-2004: 161 T€) aus dem Optionsprogramm 2004, 135 T€ aus dem Optionsprogramm 2005, sowie Zinsen in Höhe von 12 T€ (9M-2004: 15 T€) für Wandelschuldverschreibungen.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung nicht gesondert ausgewiesen, sondern auf die Allgemeinen Vertriebs- und Verwaltungskosten bzw. die Forschungs- und Entwicklungskosten umgelegt.

D) IFRS-Überleitung und sonstige Erläuterungen zur Bilanz (S. 25-27)

Kapitalrücklage

Zum 31. Dezember 2003 belief sich die Kapitalrücklage nach US-GAAP auf 218.177 T€. Nach IFRS ergibt sich zum 1. Januar 2004 ein um 111 T€ höherer Wert von 218.288 T€.

Zum 31. Dezember 2004 belief sich die Kapitalrücklage nach US-GAAP auf 256.411 T€. Die Darstellung nach IFRS führt zu einem Anstieg dieser Position um 471 T€ auf 256.882 T€.

Zum 30. September 2004 belief sich die Kapitalrücklage nach US-GAAP auf 239.624 T€. Die Darstellung nach IFRS führt zu einer Erhöhung um 382 T€ auf 240.006 T€.

Die oben aufgeführten Unterschiedsbeträge beruhen auf der Berücksichtigung von Personalaufwand für Aktienoptionen und Zinsaufwendungen für Wandelschuldverschreibungen.

Bilanzverlust

Zum 31. Dezember 2003 betrug der Bilanzverlust nach US-GAAP 199.943 T€. Unter Anwendung von IFRS steigt der Verlust zum Stichtag 1. Januar 2004 um 1.057 T€ auf 201.000 T€.

Der Bilanzverlust nach US-GAAP belief sich zum 31. Dezember 2004 auf 212.248 T€. Nach IFRS steigt der Bilanzverlust um 1.416 T€ auf 213.664 T€.

Der Bilanzverlust nach US-GAAP belief sich zum 30. September 2004 auf 208.156 T€. Nach IFRS steigt der Bilanzverlust um 1.328 T€ auf 209.484 T€.

Der Anstieg des Bilanzverlusts zu den einzelnen Bilanzstichtagen beruht im Wesentlichen auf der Umgliederung von Währungsumrechnungsgewinnen und -verlusten in Höhe von 975 T€, die für ausländische Tochterunternehmen erst nach dem Übergangszeitpunkt gesondert zu erfassen sein werden, sowie der Berücksichtigung von Personalaufwand für Aktienoptionen und von Zinsaufwand für Wandelschuldverschreibungen.

Nettoertrag/-aufwand direkt im Eigenkapital erfasst

Der kumulierte Aufwand direkt im Eigenkapital erfasst zum 31. Dezember 2003 betrug nach US-GAAP -220 T€. Die Darstellung nach IFRS weist einen um 975 T€ niedrigeren Betrag von 755 T€ aus. Die Verringerung ergibt sich durch Berücksichtigung von Umrechnungsgewinnen und -verlusten in Höhe von 975 T€.

Zum 31. Dezember 2004 belief sich der direkt im Eigenkapital erfasste Aufwand nach US-GAAP auf -1.003 T€. Nach IFRS verringert sich dieser Betrag um 975 T€ auf -28 T€ durch Umgliederung von Umrechnungsgewinnen und -verlusten in Höhe von 975 T€.

Zum 30. September 2004 belief sich der direkt im Eigenkapital erfasste Aufwand nach US-GAAP auf 1.148 T€. Nach IFRS erhöht sich dieser Betrag um 975 T€ auf 2.123 T€ durch Umgliederung von Umrechnungsgewinnen und -verlusten in Höhe von 975 T€.

E) IFRS Überleitung und sonstige Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Nach IFRS hat sich für die Kapitalflussrechnung des dritten Quartals und der ersten neun Monate 2004 insgesamt keine Änderung ergeben. Die Erhöhung des Periodenfehlbetrags durch Berücksichtigung aktienorientierter Vergütungen in Höhe von 360 T€ wird in der Kapitalflussrechnung durch entsprechende Berücksichtigung unter "Barmittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit" bzw. "Barmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit" aufgehoben

F) Erläuterungen zum Konzerneigenkapitalspiegel

Siehe Erläuterungen zur Bilanz (S. 19).

G) Sonstige Erläuterungen

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 30. September 2005 bestand eine Miet- und Bankbürgschaft in Höhe von 260 T€. Zu Gunsten von Organmitgliedern wurden keine Haftungsverhältnisse eingegangen.

H) Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane

Am 10. Juni 2005 hat die ordentliche Hauptversammlung der MediGene AG stattgefunden. Dabei hat das Aufsichtsratsmitglied Dr. Goll zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung zum Geschäftsjahr 2004 entschied, Ihre Amtsniederlegung gegenüber dem Vorstand erklärt. Für Frau Dr. Goll rückt entsprechend das bisherige Ersatzmitglied Sebastian Freitag, Investment Banker aus Frankfurt am Main, in den Aufsichtsrat auf. Darüber hinaus hat die Hauptversammlung in allen Tagesordnungspunkten den Anträgen der Verwaltung mehrheitlich zugestimmt.

„Directors Holdings“ und Erläuterungen zu eigenen Aktien und Bezugsrechten

Organmitglieder	Aktien 9M-2005	Aktien J-2004	Optionen 9M-2005	Optionen J-2004	WSV*) 9M-2005	WSV*) J-2004
Prof. Dr. Ernst-Ludwig Winnacker Vorsitzender des Aufsichtsrats, Gründer	292.676	292.676	38.700	38.700	3.200	3.200
Prof. Dr. Norbert Riedel Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	3.300	3.300	5.590	5.590	0	0
Dr. Pol Bamelis Aufsichtsratsmitglied	1.000	1.000	0	0	1.200	1.200
Sebastian Freitag Aufsichtsratsmitglied	0	0	0	0	0	0
Dr. Manfred Scholz Aufsichtsratsmitglied	86.500	142.841	0	0	0	0
Michael Tarnow Aufsichtsratsmitglied	6.337	6.337	0	0	36.200	36.200
Summe Aufsichtsrat	389.813	446.154	44.290	44.290	40.600	40.600
Dr. Peter Heinrich Vorsitzender des Vorstands, Gründer	503.505	503.505	96.636	76.636	0	0
Dr. Ulrich Delves Vorstand Forschung & Entwicklung	1.000	360	5.000	0	0	0
Alexander Dexne Vorstand Finanzen	0	0	80.000	60.000	0	0
Summe Vorstand	504.505	503.865	181.636	136.636	0	0
Eigene Aktien	0	0	0	0	0	0

*) Wandelschuldverschreibungen

(Stand zum 30. September 2005 und zum 31. Dezember 2004)

i) Überleitungsrechnungen US-GAAP auf IFRS

Überleitung Konzerngewinn- und verlustrechnung

für die Periode 1. Januar bis 31. Dezember 2004

in T€	US-GAAP J-2004 geprüft	IFRS Überleitung	IFRS J-2004 ungeprüft
1. Umsatzerlöse	12.501	0	12.501
2. Sonstige betriebliche Erträge	637	0	637
3. Gesamterlöse	13.138	0	13.138
4. Beschaffungskosten der verkauften Ware	5.930	0	5.930
5. Bruttoergebnis	7.208	0	7.208
6. Vertriebskosten	1.164	0	1.164
7. Allgemeine Verwaltungskosten	4.788	342	5.130
8. Forschungs- und Entwicklungskosten	15.627	0	15.627
9. Betriebsergebnis (EBIT)	-14.371	-342	-14.713
10. Zinserträge/-aufwendungen	575	-18	557
11. Erträge aus Verkauf Wertpapiere	1.581	0	1.581
12. Währungsgewinne/-verluste	-90	0	-90
13. Ergebnis vor Steuern	-12.305	-360	-12.665
14. Steuern	0		0
15. Jahresfehlbetrag aus fortgeführten Aktivitäten	-12.305	-360	-12.665
16. Ergebnis nicht fortgeführter Aktivitäten	-1		-1
17. Jahresfehlbetrag	-12.306	-360	-12.666
Pro Aktie in €:			
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten („tatsächlich“ und „bei voller Verwässerung“)	-0,88	-0,02	-0,90
Ergebnis inkl. Nicht fortgeführten Aktivitäten („tatsächlich“ und „bei voller Verwässerung“)	-0,88	-0,02	-0,90
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien	13.996.440		13.996.440

Nach IFRS
Rundungsabweichungen möglich

Überleitung Konzerngewinn- und verlustrechnung

für die Periode 1. Januar bis 30. September 2004

In T€	US-GAAP 9M-2004 ungeprüft	IFRS Überleitung	IFRS 9M-2004 ungeprüft
1. Umsatzerlöse	11.304	0	11.304
2. Sonstige betriebliche Erträge	168	0	168
3. Gesamterlöse	11.472	0	11.472
4. Beschaffungskosten vom Umsatz	5.051	0	5.051
5. Bruttoergebnis	6.421	0	6.421
6. Vertriebskosten	848	0	848
7. Allgemeine Verwaltungskosten	3.150	256	3.406
8. Forschungs- und Entwicklungskosten	10.723	0	10.723
9. Betriebsergebnis	-8.300	-256	-8.556
10. Zinserträge/-aufwendungen	402	-15	387
11. Währungsgewinne/-verluste	-20	0	-20
12. Ergebnis vor Steuern	-7.918	-271	-8.189
13. Steuern	0	0	0
14. Periodenfehlbetrag aus fortgeführten Aktivitäten	-7.918	-271	-8.189
15. Ergebnis nicht fortgeführter Aktivitäten	-295	0	-295
16. Periodenfehlbetrag	-8.213	-271	-8.484
Pro Aktie in €:			
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten („tatsächlich“ und „bei voller Verwässerung“)	-0,60	-0,02	-0,62
Ergebnis inkl. Nicht fortgeführten Aktivitäten („tatsächlich“ und „bei voller Verwässerung“)	-0,62	-0,02	-0,64
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien	13.251.863		13.251.863

Nach IFRS
Rundungsabweichungen möglich

Überleitung Konzerngewinn- und verlustrechnung

für die Periode 1. Juli bis 30. September 2004

In T€	US-GAAP Q3-2004 ungeprüft	IFRS Überleitung	IFRS Q3-2004 ungeprüft
1. Umsatzerlöse	2.665	0	2.665
2. Sonstige betriebliche Erträge	-23	0	-23
3. Gesamterlöse	2.642	0	2.642
4. Beschaffungskosten vom Umsatz	1.798	0	1.798
5. Bruttoergebnis	844	0	844
6. Vertriebskosten	234	0	234
7. Allgemeine Verwaltungskosten	1.055	86	1.141
8. Forschungs- und Entwicklungskosten	3.903	0	3.903
9. Betriebsergebnis	-4.348	-86	-4.434
10. Zinserträge/-aufwendungen	148	-3	145
11. Währungsgewinne/-verluste	-5	0	-5
12. Ergebnis vor Steuern	-4.205	-89	-4.294
13. Steuern	0	0	0
14. Periodenfehlbetrag aus fortgeführten Aktivitäten	-4.205	-89	-4.294
15. Ergebnis nicht fortgeführter Aktivitäten	5	0	5
16. Periodenfehlbetrag	-4.200	-89	-4.289
Pro Aktie in €:			
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten („tatsächlich“ und „bei voller Verwässerung“)	-0,30	-0,01	-0,31
Ergebnis inkl. Nicht fortgeführten Aktivitäten („tatsächlich“ und „bei voller Verwässerung“)	-0,30	-0,01	-0,31
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien	13.692.314		13.692.314

Nach IFRS
Rundungsabweichungen möglich

Überleitung Konzernbilanz

zum 1. Januar 2004

in T€	31.12.2003 US-GAAP geprüft	IFRS Überleitung	1.1.2004 IFRS ungeprüft
Aktiva			
A. Langfristige Vermögenswerte			
I. Sachanlagevermögen	2.189	0	2.189
II. Immaterielle Vermögenswerte	76	0	76
III. Geschäfts- oder Firmenwert	9.226	0	9.226
IV. Finanzanlagen	4.452	0	4.452
V. Sonstige Vermögenswerte	42	0	42
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	15.985	0	15.985
B. Kurzfristige Vermögenswerte			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen	79	0	79
III. Liquide Mittel	21.444	0	21.444
IV. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	859	0	859
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	22.382	0	22.382
Aktiva, gesamt	38.367	0	38.367
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	11.206	0	11.206
Anzahl ausgegebener und ausstehender Aktien:			
31. Dezember 2003: 11.206.205			
II. Kapitalrücklage	218.177	111	218.288
III. Bilanzverlust	-199.943	-1.057	-201.000
IV. Nettoertrag/-aufwand direkt im Eigenkapital erfasst	-220	975	755
Eigenkapital, gesamt	29.220	29	29.249
B. Langfristige Verbindlichkeiten			
I. Langfristige Darlehen	108	-29	79
II. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	34	0	34
III. Langfristige Finanzleasingverpflichtungen	108	0	108
IV. Pensionsrückstellungen	35	0	35
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	285	-29	256
C. Kurzfristige Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.764	0	1.764
II. Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	3.222	0	3.222
III. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	268	0	268
IV. Kurzfristiger Anteil der Finanzleasingverbindlichkeiten	265	0	265
V. Rückstellungen	3.342	0	3.342
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	8.862	0	8.862
Passiva, gesamt	38.367	0	38.367

Nach IFRS
Rundungsabweichungen möglich

Überleitung Konzernbilanz

zum 1. Januar 2005

in T€	US-GAAP 31.12.2004 geprüft	IFRS Überleitung	IFRS 01.01.2005 ungeprüft
Aktiva			
A. Langfristige Vermögenswerte			
I. Sachanlagevermögen	1.565	0	1.565
II. Immaterielle Vermögenswerte	7.020	0	7.020
III. Geschäfts- oder Firmenwert	9.226	0	9.226
IV. Finanzanlagen	2.761	0	2.761
V. Sonstige Vermögenswerte	133	0	133
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	20.705	0	20.705
B. Kurzfristige Vermögenswerte			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen	115	0	115
III. Liquide Mittel	48.460	0	48.460
IV. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3.614	0	3.614
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	52.189	0	52.189
Aktiva, gesamt	72.894	0	72.894
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	18.523	0	18.523
Anzahl ausgegebener und ausstehender Aktien:			
31. Dezember 2004: 18.522.684			
II. Kapitalrücklage	256.411	471	256.882
III. Bilanzverlust	-212.248	-1.416	-213.664
IV. Nettoertrag/-aufwand direkt im Eigenkapital erfasst	-1.003	975	-28
Eigenkapital, gesamt	61.683	29	61.712
B. Langfristige Verbindlichkeiten			
I. Langfristige Darlehen	1.703	-29	1.674
II. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	55	0	55
III. Langfristige Finanzleasingverpflichtungen	115	0	115
IV. Pensionsrückstellungen	36	0	36
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	1.909	-29	1.880
C. Kurzfristige Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	618	0	618
II. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.463	0	3.463
III. Kurzfristiger Anteil der Finanzleasingverbindlichkeiten	269	0	269
IV. Rückstellungen	2.953	0	2.953
V. Umsatzabgrenzungsposten	2.000	0	2.000
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	9.303	0	9.303
Passiva, gesamt	72.894	0	72.894

Nach IFRS
Rundungsabweichungen möglich

Überleitung Konzernbilanz

zum 30. September 2004

in T€	US-GAAP 30.09.2004 ungeprüft	IFRS Überleitung	IFRS 30.09.2004 ungeprüft
Aktiva			
A. Langfristige Vermögenswerte			
I. Sachanlagevermögen	1.861	0	1.861
II. Immaterielle Vermögenswerte	7.141	0	7.141
III. Geschäfts- oder Firmenwert	9.226	0	9.226
IV. Finanzanlagen	5.819	0	5.819
V. Sonstige Vermögenswerte	113	0	113
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	24.160	0	24.160
B. Kurzfristige Vermögenswerte			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen	403	0	403
III. Liquide Mittel	33.596	0	33.596
IV. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.610	0	1.610
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	35.609	0	35.609
Aktiva, gesamt	59.769	0	59.769
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	15.436	0	15.436
Anzahl ausgegebener und ausstehender Aktien:			
30. September 2004: 15.435.570			
II. Kapitalrücklage	239.624	382	240.006
III. Bilanzverlust	-208.156	-1.328	-209.484
IV. Nettoertrag/-aufwand direkt im Eigenkapital erfasst	1.148	975	2.123
Eigenkapital, gesamt	48.052	29	48.081
B. Langfristige Verbindlichkeiten			
I. Langfristige Darlehen	1.666	-29	1.637
II. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	34	0	34
III. Langfristige Finanzleasingverpflichtungen	183	0	183
IV. Pensionsrückstellungen	35	0	35
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	1.918	-29	1.889
C. Kurzfristige Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.982	-3.221	761
II. Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	0	0	0
III. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.295	3.221	4.516
IV. Kurzfristiger Anteil der Finanzleasingverbindlichkeiten	302	0	302
V. Rückstellungen	1.934	0	1.934
VI. Umsatzabgrenzungsposten	2.286	0	2.286
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	9.799	0	9.799
Passiva, gesamt	59.769	0	59.769

Nach IFRS
Rundungsabweichungen möglich

2006

22. März

Geschäftsbericht 2005

Presse- und Analystenkonferenz (telefonisch)

Herausgeber

MediGene AG

Lochhamer Straße 11

82152 Planegg / Martinsried

T +49 (89) 85 65 29 0

F +49 (89) 85 65 29-20

Kontakt

Investor Relations

Dr. Michael Nettersheim

T +49 (89) 85 65 29-46

investor@medigene.com

Public Relations

Dr. Georg Dönges

T +49 (89) 85 65 33-17

public.relations@medigene.com

Human Resources

Dr. Annette Erdmann

T +49 (89) 85 65 29-49

human.resources@medigene.com

Business Development

Dr. Christine Lemke

T +49 (89) 85 65 29-56

business.development@medigene.com

...wir freuen uns auf den Dialog mit Ihnen